

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

Vorsitzender: Ortsvorsteher Klaus Köser

Anwesend: OR Broghammer Felix
ORin Eiermann Susanne
OR Ernst Thomas
OR Gießhaber Martin
OR Hermann Robert
OR Hilser Franz
ORin Kaltenbacher Monika
OR Lehmann Rolf
OR Maier-Juranek Volker
OR Moosmann Manfred
OR Rapp Oskar

Entschuldigt: -----

Außerdem anwesend: OB Thomas Herzog
Frau Ingrid Rebmann (FB 3)
Herr Konrad Ginter (FB 4)
Herr Simon Stahl (LRA Rottweil)
Herr Jürgen Oberfell (LRA Rottweil)

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Waldwirtschaft Tennenbronn
 - a) Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2013
Bekanntgabe
 - b) Planung des Forstwirtschaftsjahres 2015
Beschlussfassung
- Vorlage Nr. 24/2014 –
4. Tourismus- und Stadtmarketingbericht 2013
- Vorlage Nr. 25/2014 -
5. Straßenbeleuchtung
Bericht zum Stand der Umrüstung auf LED
- Vorlage Nr. 26/2014 -
6. Straßenbeleuchtung
Grundsatzbeschluss Lückenschlüsse
- Vorlage Nr. 27/2014 -
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.50 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 44 - 50

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 44

Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin meldet sich zu Wort und bemängelt die Optik des Stadtteils Tennenbronn. Hiermit meint sie die Sauberkeit und den Blumenschmuck hauptsächlich im Bereich des Ortskerns.

Ortsvorsteher Klaus Köser war der Meinung, dass es im Prinzip im Stadtteil Tennenbronn ordentlich aussieht. Er werde den Bauhof jedoch bitten, bestehende Mängel zu beheben.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 45

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 46

Waldwirtschaft Tennenbronn

c) Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2013

Bekanntgabe

d) Planung des Forstwirtschaftsjahres 2015

Beschlussfassung

- Vorlage Nr. 24/2014 -

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Ortsvorsteher den Nachfolger von Herrn Reuter vom Forstamt des Landratsamtes Rottweil, Oberforstrat Simon Stahl. Dieser ist begleitet von Herrn Jürgen Obergfell, welcher im Juni 2015 die Nachfolge von Herrn Stephan Walther antreten wird.

Herr Simon Stahl stellt sich dem Gremium vor. Er ist forstlicher Gebietsleiter von 10 Kommunen und somit auch der Gesamtstadt Schramberg. Er hatte u. a. auch schon Kontakt mit Herrn OB Thomas Herzog und Ortsvorsteher Klaus Köser. An dieser Stelle bedankt sich für die freundliche und herzliche Aufnahme.

Auch Herr Jürgen Obergfell informiert das Gremium über seine bisherige Laufbahn. Er hat Forstwirtschaft studiert und auch verschiedene Projekte mit betreut. Momentan ist er im Bereich Buchhaltung/Buchführung beim Landratsamt Rottweil tätig und hat auch die Planungen für das Waldwirtschaftsjahr 2015 zusammengestellt sowie den Vollzug für das Jahr 2013 erarbeitet.

Zum Vollzug des Waldwirtschaftsjahres 2013 stellt Herr Simon Stahl eine kleines Plus von 750,00 € fest.

OR Susanna Eiermann fragt zur Position Waldschutz, warum der Betrag so hoch ist. Herr Simon Stahl erklärt, dies war notwendig zum Schutz der neu angelegten Kulturen. Die oberen Triebe werden mit einer weißen Farbe gestrichen um so den Wildverbiss zu stoppen. Die Maßnahme soll auch im Jahr 2015 wieder durchgeführt werden.

Sollten zu diesem Problem nicht auch die Jäger mit in die Pflicht genommen werden, fragt OR Oskar Rapp.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

- Seite 2 -

Herr Simon Stahl informiert, dass alle 3 Jahre die Jagdbögen mit einem forstfachlichen Gutachten eingeschätzt werden. Dies ist Grund für die Erstellung der Abschusspläne.

Ziel ist es, die Hauptbaumarten ohne Schutz zu verjüngen. Damit sei auch der Waldumbau erreicht. Die Reduzierung des Wildbestandes ist Sache der Jäger, darum sind diese wichtige Partner bei der Waldwirtschaft.

Im Waldwirtschaftsplan 2015 ist vorgesehen, 200 Festmeter Holz am Mittelberg zu schlagen. Hieraus errechnet Herr Jürgen Oberfell Einnahmen von 12.745 Euro sowie Ausgaben von rd. 12.600 €. Dort soll auch der nachwachsende Bestand gegen Verbiss gesichert und die im Jahr 2008 auf 1,5 ha gesetzte Jungpflanzen freigeschnitten werden.

OR Robert Hermann erkundigt sich, wo sich denn die Fläche für den geplanten Waldumbau befindet und wann der Holzabfuhrweg am Mittelberg freigeschnitten wird.

Dies ist genau die Fläche am Mittelberg wo der Forstschutz und die Kulturenpflege durchgeführt wird. Hier wurden lt. Herrn Jürgen Oberfell im Jahre 2008 entsprechende Kulturen angelegt.

Für das Freischneiden des Holzabfuhrweges ist der jeweilige Waldbesitzer zuständig. Am Mittelberg ist nicht nur die Stadt Schramberg Waldbesitzer, sondern es sind auch private Personen.

OR Franz Hilser fragt, ob die Ortschaftsräte eine Skizze bekommen können, auf welcher die städtischen Waldflächen erkennbar sind.

Solche Skizzen können den Ortschaftsräten zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Diskussion stimmt der Ortschaftsrat folgendem **Beschlussvorschlag** ein
stimmig zu:

Zu a) Die Betriebsnachweisung für 2013 wird zur Kenntnis genommen.

**Zu b) Dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird
zugestimmt.**

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

- Seite 3 -

Im Anschluss berichtet Herr Simon Stahl, dass ab dem 01.01.2017 der gesamte Wald der Stadt Schramberg zu einem Betrieb zusammengeführt werden soll. In diesem Zusammenhang informiert er den Ortschaftsrat auch darüber, dass ein Kartellrechtverfahren gegen das Land Baden-Württemberg läuft und verlangt wird, dass das Forstamt künftig nur noch für Betreuung und Verwaltung zuständig sein soll und nicht mehr für die Vermarktung von Waldbeständen. Grund hierfür ist, dass diese Arbeitsabläufe nicht kostendeckend durchgeführt werden können und außerdem eine Wettbewerbsverzerrung vermutet wird. Der Staatswald wird auf jeden Fall herausgenommen. Das Forstamt möchte aber darauf bedacht sein, dass die Förster auch zukünftig Ansprechpartner für alle Fragen der Waldwirtschaft und alle Waldbesitzer sein können.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteils Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 47

Tourismus- und Stadtmarketingbericht 2013 - Vorlage Nr. 25/2014 -

Frau Ingrid Rebmann, Leiterin des Bereich Tourismus und Stadtmarketing, erläutert dem Ortschaftsrat den Bericht des Jahres 2013. Sie berichtet, dass erfreulicherweise die Zahl der Gästeankünfte der Gesamtstadt um 4,01 % auf 31.639 angestiegen ist. Außerdem ist Zahl der Übernachtungen seit 2007 mit Ausnahme von 2011 stetig leicht angestiegen. Im Jahr 2013 waren es gesamtstädtisch 112.601 Übernachtungen. Das kleine Minus, welches im Stadtteil Tennenbronn zu verzeichnet war, erklärt sich aus der Schließung eines Betriebes und dem vorübergehenden Ausfall durch Brand eines zweiten Beherbergers.

Die meisten Übernachtungen gibt es im Stadtteil Tennenbronn. Die Zahl entspricht 53 % der Gesamtstadt und liegt bei 58.732. Im Gegensatz zum Stadtteil Sulgen sind die Gästeankünfte und Übernachtungen in der Talstadt rückläufig. Ursache sind Einbußen im Geschäftsreiseverkehr und der Wegfall von nicht mehr zeitgemäßen Bettenangeboten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2013 in der Gesamtstadt bei 3,92 Tagen und im Stadtteil Tennenbronn bei 5,51 Tagen. Die ist im Vergleich mit dem Schwarzwald und dem Kreis Rottweil immer noch überdurchschnittlich. Das Marktsegment Familienferien ist noch nicht sehr stabil und deshalb ist es zwingend notwendig nach wie vor Qualitätssicherungsmaßnahmen durchzuführen, Verbesserung der Qualität zu erreichen sowie stärkeres Marketing zu betreiben. Dasselbe gilt auch im Bereich anderer Zielgruppen wie Wandern/Radfahren.

Aus dem Quellmarkt Niederlande haben wir Anteile verloren, hingegen kamen aus Israel wesentlich mehr Gäste als bisher. Es ist jedoch wichtig, uns den Quellmarkt Niederlande zu erhalten bzw. zu verbessern. Deshalb muss hier verstärkt geworben werden.

Themenschwerpunkte im Bereich Marketing waren 2013 u. a. Familienferien, Wandern, Geocaching und Radfahren. Im Hinblick auf mehrere Zertifikatsprozesse musste das Augenmerk auf die Produktpolitik gelegt werden (Servicequalität Deutschland, Familienfreundlicher Ferienort). Außerdem nahm einen breiten Raum auch die Erarbeitung des Strategiepapiers Tourismus und die Weiterentwicklung der Kooperation Kinzigtal ein.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

- Seite 2 -

Bei den Veranstaltungen sind hervorzuheben, das Festival im Park der Zeiten, die Veranstaltungsreihe „Summerland“ im August beim Gästetreff, das Open-Air-Kino und die Veranstaltungen für Familien, welche in Kooperation mit dem Ferienpark und dem Arbeitskreis Tourismus weiter ausgebaut worden sind.

Die Nettowertschöpfung liegt im Tourismusbereich bei etwa 11 Millionen Euro.

Frau Ingrid Rebmann bedankt sich zum Schluss ihres Vortrages bei Bürgerschaftlich Engagierten und Bürgerschaftlich Tätigen, Kooperationspartnern, Mitgliedern des Tourismusbeirates und der Arbeitskreise sowie Leistungsträgern und Mitarbeitern der Tourist-Infos.

Auf Nachfrage von ORin Monika Kaltenbacher, warum die Zahl der Urlauber aus den Niederlanden zurückgegangen ist, antwortet Frau Ingrid Rebmann, dass dort die Marketingaktionen aus Kostengründen in den letzten Jahren zurückgefahren wurden, jedoch habe die Stadt Schramberg sich bereits 2014 wieder auf einer Tourismusmesse im niederländischen Utrecht präsentiert. Aber auch sonst sollen die Werbeaktionen in den Niederlanden wieder verstärkt werden.

Der Weg auf der Schramberger Homepage zur Infoseite betreffs Loipen ist zu lang, bemängelte die Ortschaftsrätin. Hierauf konnte Frau Rebmann berichten, dass der gesamte Internetauftritt momentan neu strukturiert und verbessert wird.

Wie ist die Auslastung unserer Bauernhöfe, fragte OR Robert Hermann.

Frau Ingrid Rebmann kann von einer ständigen Zunahme der Belegungszahlen berichten. Die Qualifizierung dieser Anbieter hat zugenommen. Da nur 1 Betrieb dazu gekommen ist, wird die maximale Aufnahmekapazität irgendwann erreicht sein.

Wo will die Stadt Schramberg zukünftig hin, war die Frage von OR Martin Gießhaber.

In der Tourismuskonzeption ist die Aufgabe enthalten, zu prüfen, welcher der Kooperationspartner „Ferienland“ oder „Kinzigtal“ zukünftig die bessere Variante sein wird. Es gibt bis jetzt noch keine Ergebnisse, diese werden im Jahr 2015 erwartet, erklärt Frau Ingrid Rebmann.

Um beim Segment Wandern mithalten zu können muss man sehr gut sein, war die Antwort von Frau Ingrid Rebmann auf die Frage von OR Manfred Moosmann, wie

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 07.10.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

- Seite 3 -

locke ich Gäste. Wandern wird nicht nur im Schwarzwald angeboten sondern auch in anderen Urlaubsregionen. Im Schwarzwald sind wie Schramberg 23 Orte hierfür ausgezeichnet. Deshalb ist es sehr wichtig mindestens 1 Premiumwanderweg zu haben.

Bezüglich des geplanten Abenteuersteiges durchs Bernecktal soll Anfang November der erste Besprechungstermin der Projektgruppe stattfinden.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 48

Straßenbeleuchtung Bericht zum Stand der Umrüstung auf LED - Vorlage Nr. 26/2014 -

Herr Konrad Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik berichtet, dass aufgrund des Energiekonzeptes der Stadt Schramberg seit 2011/12 und in den Stadtteilen Tennenbronn und Waldmössingen im August/September 2014 alte Leuchten ausgetauscht wurden. Das bedeutet bis jetzt sind 770 von 1.600 alten HQL-Leuchten ausgetauscht. Hierdurch können Energieeinsparungen von jährlich 61.600 Euro und 165 Tonnen Kohlendioxid erzielt werden.

Für 2015 wurde ein Förderantrag bei der L-Bank im Zuge des Programmes KLIMASCHUTZ-PLUS des Landes für weitere Umrüstungen gestellt. Die Umrüstung wird sich 2015 hauptsächlich auf Tennenbronn konzentrieren.

Sofern die Mittel im Haushalt 2015 bereitgestellt werden und der Förderantrag positiv beschieden wird, soll mit der Modernisierung fortgefahren werden.

Wie sieht es mit den Restarbeiten aus, fragte ORin Monika Kaltenbacher.

Es wird noch zwei bis drei Jahre dauern, bis alle Leuchten umgerüstet sind. So lange soll nach einem Gemeinderatsbeschluss der eingesparte Betrag der Energiekosten für weitere Umrüstungen verwendet werden. Aufgrund der kurzen Antragsfrist von 2 Monaten bestehen gute Chancen auf Genehmigung, da nur die Kommunen Antrag stellen können, die schon jetzt Planungen vorliegen haben, so OB Thomas Herzog und Herr Konrad Ginter.

Folgender **Beschlussvorschlag** wurde dem Ortschaftsrat vorgetragen:

- a) **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**
- b) **Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Umrüstungen der Straßenbeleuchtung auf LED durchzuführen.**

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für diesen Vorschlag aus.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 49

Straßenbeleuchtung Grundsatzbeschluss Lückenschlüsse - Vorlage Nr. 27/2014 -

Von Seiten der Bürgerschaft wird immer wieder eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung in bisher nicht beleuchteten Bereichen gefordert, erläutert Herr Konrad Ginter die Vorlage. Einen Rechtsanspruch auf Beleuchtung gibt es nicht. Lediglich im Straßengesetz wird unter § 41 darauf hingewiesen dass es den Gemeinden obliegt, im Rahmen des Zumutbaren als öffentlich-rechtliche Pflicht Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage einschl. der Ortsdurchfahrten zu beleuchten.

Die beschriebenen unbeleuchteten Gebiete befinden sich in aller Regel außerhalb der geschlossenen Ortslage. Daher wurden bisher solche Erweiterungsanträge mit Verweis sowohl auf die Investitionskosten als auch auf die laufenden Strom- und Unterhaltungskosten abgelehnt.

Im Zuge der Umrüstung auf LED der bestehenden Beleuchtung hat sich gezeigt, dass die bestehenden Mastabstände oftmals für eine ausreichende Ausleuchtung nur bedingt geeignet sind. In Tennenbronn wurden die Masten durch Verlängerung erhöht, um eine bessere Ausleuchtung und ein möglichst ausreichendes Lichtraumprofil zu erreichen.

Im Zuge einer Überprüfung der Leuchten wurde nun festgestellt, dass es in einigen Bereichen erhöhte Mastabstände, mit deutlich größeren Abständen als der Regelabstand von 35 m gibt. Um hier eine bessere Ausleuchtung zu erreichen, müssten zusätzliche Leuchten dazwischen gebaut werden. Dies ist aufgrund bestehender Zufahrten und Grundstücksgrenzen, aber vor allem aufgrund der hohen Kosten von 1.000 – 1.500 € pro Leuchte bisher unterblieben. Lediglich in Innenbereichen, in denen der Abstand zwischen den Leuchten unverhältnismäßig und aufgrund der Verkehrsführung eine schlechte Ausleuchtung vorhanden ist, sollte die Aufstellung zusätzlicher Leuchten überprüft werden.

OR Volker Maier-Juranek hat festgestellt, dass zwischen den Lampenmasten in der Schillerstraße 63 bis 70 Meter Abstand ist. Im Bereich des Oberen Friedhofes – Minigolf sind es 140 Meter. Außerdem ist es beim Gasthaus Schützen, an der Weierhalden, der Höhenstraße Richtung Schule zu dunkel.

Weiter bringt er vor, dass das Ein- und Ausschalten der Lampen überprüft werden sollte.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

- Seite 2 -

Da es sich nicht um Schaltungen mit Funkuhren handelt, ist es schwierig diese genau einzustellen, so Herr Konrad Ginter. Er wird jedoch eine Überprüfung veranlassen.

Zu den festgestellten Beleuchtungslücken meint Herr Konrad Ginter, dass dies ein Fass ohne Boden sei und er dazu tendiere, die Beleuchtung so zu belassen. Wenn nicht, müssen zusätzliche Haushaltsmittel beantragt werden

OR Oskar Rapp schlägt vor, eine bessere Ausleuchtung evtl. durch Doppelleuchten zu erreichen und auf jeden Fall in der Schillerstraße Abhilfe zu schaffen.

Ortsvorsteher Klaus Köser vertritt die Meinung, dass dieses Problem unter erkennbare Defizite einzustufen ist und ein Lückenschluss erfolgen sollte.

Über folgenden **Beschlussvorschlag** stimmt der Ortschaftsrat ab:

- a) **Auf eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung in den Randbezirken wird verzichtet.
Lediglich bei anstehenden Straßenbaumaßnahmen und Neuerschließungen wird eine Überplanung der Beleuchtung vorgenommen.**

- b) **Die vorhandenen großen Mastabstände werden zur Kenntnis genommen.
Ein Lückenschluss erfolgt lediglich bei erkennbaren Defiziten.
Im Bereich Schuhhäusle sollen mit Mitteln aus den kleineren Maßnahmen Beleuchtung 3 - 4 zusätzliche Leuchten aufgestellt werden.**

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 07.10.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 11

§ 50

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Folgende Baugesuche erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Erweiterung des bestehenden Wohnraumes durch Versetzung einer Wand, Errichtung von 2 Dachgauben auf Flurstück Nr. 1188, Uhuweg 3
2. Erweiterung des bestehenden Abstellraumes auf Flurstück Nr. 108/2, Hauptstraße 80
3. Nachträglicher Antrag über das bereits errichtete Pultdach auf der bestehenden Doppelgarage als Abstellraum auf den Flurstücken Nr. 75 und 80, Eichbach 217

OR Monika Kaltenbacher fragt nach, warum die Straßenbeleuchtung im Eichbach schon seit einigen Tagen nicht mehr brennt. Aufgrund der Umleitung wegen der Baustellen im Affentäle wäre es dringend danach zu schauen.

Herr Konrad Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik klärt auf, dass es sich um einen Kurzschluss handelt, welcher bis jetzt noch nicht gefunden werden konnte. Der Bauhof ist jedoch dran.